

## AGENDA

Montag, 27. 4.

## BECKENRIED

- **Jass-Meisterschaft:** Hotel Sternen, 20.00.

## BUOCHS

- **Mütter- und Väterberatung:** ab 10.30 im Alterswohnheim. Anmeldung von 8.00–10.00, Regula Seiler, Tel. 041 618 20 31.
- **Schule Buochs – Infoveranstaltung:** zur Abstimmung «Krediterteilung für die Planung und Realisierung 2. Etappe Schulhaus Bremgarten» sowie «Krediterteilung für die Sanierung Breithalle», Lückertsmatthalle, 19.30.

## STANS

- **Historischer Verein Nidwalden – Vortrag:** öffentlich, Thema: Die Arbeit an historischen Holzbauten am Beispiel der Hostatt in Stans, Eintritt frei, Kollegi-Aula, 20.00.
- **Pro Senectute – Volkstanzgruppe:** Pfarreiheim, 9.00–11.00.
- **FMG – Kinderhort:** Auskunft: Liliana Zelger, Tel. 041 610 27 20. Bringen 13.30–14.00; Abholen 16.30, Pfarreiheim.

## STANSSTAD

- **Vortrag – Vorbeugen ist besser als leiden und mühsam heilen:** Referat von Harald Maier, Eintritt frei, Hotel Winkelried, 19.30.

## GRAFENORT

- **Vortrag – Eremiten im Engelbergertal:** Paul Hess über Schreibstuben im Mittelalter, Herrenhaus, 19.15.

## KERNS

- **Mütter- und Väterberatung:** ab 9.00 und ab 13.30 Uhr im Spitex-Stützpunkt, Betagtensiedlung Huwel. Anmeldung von 8.00–9.00 an Tel. 079 694 41 90, Beraterin: Ursula Costa-Imfeld.
- **Pro Senectute – Volkstanz:** mit Vorkenntnissen, ohne Anmeldung, Betagtensiedlung Huwel, 13.30–15.30.

## DEMNÄCHST

## Mit Kindern über den Tod sprechen

**Giswil** – Der Familientreff Giswil organisiert zum dritten Mal einen Abend der Reihe «Mit Kindern den Glauben entdecken». Morgen Dienstag referiert Klara Niederberger, Religionspädagogin, zum Thema: «Mit Kindern über den Tod sprechen». Der Abend ist offen für alle interessierten Eltern und findet um 20 Uhr in der Betagtensiedlung Giswil statt. Anmeldung an Tel. 041 675 00 49.

## Start Wuche-Märt

**Stans** – Es ist wieder Märcht-Ziit. Ab Samstag, 2. Mai, ist wieder jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr der Wuche-Märcht auf dem Stanser Dorfplatz angesagt.

## Theater Sarnen

## «Und mängisch wiit, wiit äwäg»



«Hert dra zuächä» vereint sechs Geschichten (v. l.): Urs Kafader in «Er und Sie» mit Kaplan Julen (Lukas Walpen) und Bootsführer Bärli (Ueli Zutter) im Hintergrund am Wirtshautisch sowie die Hoteldirektorin Abderhalden (Monika Guggenbühl) und ihre Angestellte Sybille (Pia Durrer Müller) in «Hoher Besuch».

BILDER ROGER ZBINDEN

**Es ist angerichtet im Speisesaal des «Paxmontana» – und zwar «Hert dra zuächä». Die Premiere des Sarner Theaters fand grossen Anklang.**

VON ANITA LUSSI

Theaterschmaus vom Feinsten, in einem wunderschönen Speisesaal in sechs Gängen respektive Geschichten abwechslungsreich angerichtet – das Menü der Theaterleute von Sarnen hat vortrefflich gemundet. Mit der Uraufführung des Stücks «Hert dra zuächä» hat die Theatergesellschaft Sarnen zusammen mit Regisseurin Ursula Hildebrand ein einmaliges Projekt auf die Beine gestellt und damit den Beweis erbracht, dass anspruchsvolles Theater nicht zwingend auf den konventionellen Theatersaal angewiesen ist.

## Dichter Spannungsbogen

«Hert dra zuächä» ist der Theatergast am Geschehen selber, denn der Aufführungsort, der Jugendstilsaal des Hotels Paxmontana in Flüeli-Ranft, ist Bühne und Zuschauererraum zugleich und als geschichtsträchtiger Ort in den Handlungsstrang eingebettet. Sechs Autoren haben auf Initiative von Ursula Hildebrand in sich abgeschlossene Szenen-

sequenzen verfasst, welche die Regisseurin in dichtem Spannungsbogen kunstvoll ineinander verwob. Jeder der Hotelgäste, aber auch Angestellte und Einheimische, tragen in ihrem Gepäck ihre Lebensgeschichte mit.

## Verhaltene Liebesgeschichte

«Wo bin ich, es ist so schön hier, suchte einen Job und finde eine Landschaft.» Heike (Antje Stagneth), die Serviertochter aus dem flachen Norden, ist überwältigt von der Umgebung. Sie liebt es, in den Alpen zu wandern, und so kommen auch die Alpenrosen des schüchternen Noldi (Werner Schleiss) ins Spiel. Dominik Brun zeichnet in «Noldis Alpenrosen» verantwortlich für die verhaltene Liebesgeschichte, die subtil auch die Fremdenproblematik ins Visier nimmt. Einen scharfen Kontrapunkt hierzu bildet «Hideandseek» von Christoph Fellmann, der seine Protagonisten «Er und Sie» (Urs Kafader und Nicole Wüthrich) die Abgründe der menschlichen Seele ausleuchten lässt. Die schauspielerischen Fähigkeiten der Beteiligten beeindrucken tief.

Vornehme Gäste stellen hohe Ansprüche. Die Hoteldirektorin (Monika Guggenbühl) und ihre Angestellten Sybille (Pia Durrer Müller) und Heidi (Gret Dillier) setzen alles daran, sie zu befriedigen. Doch, wo die spirituelle Ebene Einzug hält, wird es schwierig, Schein und Wirklichkeit auseinander-

zuhalten, was sich auch in der Zahlungsmoral äussert. Annette Windlin gelingt es in «Hoher Besuch», das Thema Spiritualität sowie den Drang nach Höherem ironisch auf die Schippe zu nehmen.

## Köstliche Dispute im Hotel

Mit dem Koffer, welcher der gestressten Bankerin Iris (Margrith Röthlin) von ihrer Grossmutter im Hotel als Erbstück hinterlassen wird, hat es seine ganz eigene Bewandnis. Die Geschichte «Der Koffer» von Barbara Studer rührt an die Mythen und Geheimnisse dieser Welt rund um den Ranft. Köstliche Dispute am langen Wirtshautisch zwischen Kaplan Julen (Lukas Walpen) und Bootsführer Bärli von Flüe (Ueli Zutter) wirken im Geschehen wie Salz und Pfeffer in den Speisen. Romano Cuozz stellt in «Bruäder Lenin» Erinnerungen an den Papstbesuch von Johannes Paul XXII. den revolutionären Ideen eines Lenin schwankartig gegenüber.

Herrlich burlesk präsentiert sich die Geschichte um den «Kampf um d Miti» von Roland Infanger, wo anhand des fiktiven Streites um den tatsächlichen Mittelpunkt der Schweiz Obwalden und Nidwalden aneinandergeraten. Anspielungen auf alteidgenössische Frustrationen und patriotische Verhaltensweisen stellen einen umwerfenden Bezug her zum aktuellen Finanz- und Politikgebaren.

## EXPRESS

- Sechs Autoren, sechs Geschichten – ein Theater.
- Das «Paxmontana» ist Spiel- und Aufführungsort zugleich.

Wie ein Sahnehäubchen wirken die Auftritte des Vokalensembles (Karin Arnold, René Baschung, Yvonne Flühler, Peter Hausherr), das in wunderschönen Kleidern und mit stimmungsvollem Gesang einen Hauch von Unbekümmertheit und Leichtigkeit hinzubert.

Eingebaut in den Rahmen der Handlung wurde von Dramaturg Wolfram Schneider die Rolle des Spekulanten (Peter Sidler), der das «Paxmontana» zu einem Erlebnispark umfunktionieren will – eine Persiflage auf den profitgierigen Zeitgeist. Da hält der abgehalfterte Philosoph (Gerhard Halter) lieber die Bierflasche ans Ohr, seine Kommentare durchziehen das Stück wie ein roter Faden. «Mängisch simmer hert dra zuächä und mängisch wiit, wiit äwäg!» Die aussergewöhnliche Leistung aller Mitwirkenden macht die Aufführung zu einem Erlebnis besonderer Güte.

## HINWEIS

- 14 weitere Aufführungen bis Freitag, 29. Mai. Infos und Vorverkauf: [www.theater-sarnen.ch](http://www.theater-sarnen.ch) ◀